

Grosse Partien

Prima Geraer
Kleiderstoffe

Paul Eppers

Grosse
Ulrichstrasse
13-15.

kommen von **Sonnabend den 1. April** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

5% Rabatt!

5% Rabatt!

Sonnabend den 1. April
Eröffnung des Einzelverkaufs

Radeberger Stroh- und Filzhut-Fabrik

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 20.

Damen-, Mädchen-, Herren- u. Knaben-Strohhüte.

Riesenauswahl. Billige Preise.

Konfurswaren-Ausverkauf!

Die aus der Max Lichtenstein'schen Konfurswaare, obere Leipzigerstrasse 66 herrührenden Warenbestände sollen zu festgesetzten billigsten Preisen teilweise unter Tage vollständig geräumt werden.

Freitag und Sonnabend

gefangen zum Verkauf:

Ca. 120 Garnierte Kleider und Kostüme in allen Grössen, eingeteilt in 3 Serien.
Serie I: früher bis 45 Mk. jetzt 10 Mk.
Serie II: früher bis 75 Mk. jetzt 17.50 Mk.
Serie III: früher bis 140 Mk. jetzt 25 Mk.

Ca. 400 Kostümröcke in lang und kurz, schwarz und farbig.

Ca. 600 Weibblusen, Seidene Blusen und Waschblusen.

Ca. 200 Unterröcke und Anstandsöcke in Seide, Wolle, Luster und Wollstoffen.

Mehrere 100 Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, Modelle und Neuheiten für die Frühjahr-Season, sowie große Posten in Schürzen, Handschuhen, Korsetts, Gürteln, Sonnen- und Regenschirmen usw.

Seefische — Volksnahrung!!!

Billig.

In vorzüglicher lebendfrischer Ware
offizieren wir von heutiger Sendung:

- Schellfisch ohne Kopf per Pfd. 20 Pf.
- Schellfisch Ia. Selgol. Portions- per Pfd. 25 Pf.
- Schellfisch Ia. Selgol. mittelgr. per Pfd. 35 Pf.
- Kabeljau ohne Kopf per Pfd. 18 Pf.
- Scholle nach Größe per Pfd. 20 bis 45 Pf.
- Rotzunge ausgef. groß Pfd. 60 Pf., klein Pfd. 25 Pf.
- Steinbutt per Pfd. 150 Pf.
- Fischkarbonaden z. Braten u. Baden Pfd. 25 Pf.
- Fischkarbonaden von Aukerhaff Pfd. 60 Pf.

Seefische sind eine gesunde Kost

u. istlich zur Abwechslung in der Ernährung empfohlen.

„Nordsee-Halle“

der Deutschen Dampfschiff-Gesellsch. „Nordsee“
Bremen — Nordenham.

Tel. 1275. Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 1275.

Friedrich Peileke

Möbel-Magazin,
Geiststrasse 25.

Neue und gebrauchte Möbel jeder Art empfiehlt für Brautleute und zum Umzüge ganze Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel zu billigen Preisen bei reellster Bedienung.
Bitte Möbel nehmte Reits in Zahlung

Konfirmations-Geschenke

in großer Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt

Bruno Klinz,

Goldschmied,
Große Ulrichstrasse Nr. 41.
5% Rabatt!
Umtausch gestattet!



Briketts

v. Sachsen-Thüringen:
Grube von der Heydt
b. Ammendorf (Bäumchen).

3 gute Schneider

für große Städte (auch sofort)
S. Weiss, Bernburg.

Sangerhausen.

Sonnabend den 1. April abends 8 Uhr in der Schweizerhütte
öffentl. Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. Die Revolution in Rußland. 2. Die Antwort des Magistrats auf unsere Forderungen. 3. Die Revolution in Rußland. 4. Die Revolution in Rußland. 5. Die Revolution in Rußland.

Fachverein der Zimmerer von Halle u. Umg.

Sonnabend den 1. April abends 8 1/2 Uhr im „Weißen Hof“
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Konstruktionslehre. 2. Die Feier des 1. Mai durch Arbeiterfrage. 3. Die Antwort des Magistrats auf unsere eingereichte Petition. 4. Verschiedenes. Die Mitglieder werden dringend ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Arbeiter-Gesangver. Concordia-Waldhorn
Zeitung.

Samstag den 2. April 1905 nachm. 1/4 Uhr findet die Statutengemäße
General-Versammlung

in Rämpfers Restaurant, Schützenstraße, statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

„Deutsche Arzneitaxe.“

Der Verein der Apotheker von Halle hat in seiner Sitzung am 28. ds. Mts. beschlossen, von der mit dem 1. April ds. Js. durch die neue deutsche Arzneitaxe in Kraft tretenden **Nachtaxe vorläufig keinen Gebrauch zu machen**, in der Zuversicht, dass die Hilfe der nachdiensttuenden Apotheker für die Folge nur in dringenden Fällen in Anspruch genommen wird.

Der Verein der Apotheker
von Halle a. S.

Achtung, Raucher!

Das von mir seit ca. drei Jahren betriebene
Zigarrengeschäft in Magdeburgerstr. No. 25
geht mit dem heutigen Tage an Herrn **Robert Schule** über und bitte ich meine verehrte Kundenschaft, das mir bewiesene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Halle a. S., den 31. März 1905. **A. M. Albrecht.**

Begleichend auf Obiges, teile ergebnis mit daß ich das bisher von der Firma **A. M. Albrecht** betriebene
Tabak- und Zigarren-Geschäft
hänflich übernommen habe. Als Nachmann bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können, und werde ich bemüht sein, das Geschäft in der gleichen reellen Weise weiter zu führen.
Halle a. S., den 31. März 1905.
Magdeburgerstrasse 25. **Robert Schule.**

Sehr beachtenswerter, aussergewöhnlich billiger
Gelegenheitskauf.
Ich habe einen grossen Posten nur besserer
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge,
darunter auch 20 Stück Konfirmations-Anzüge,
in nur guten Stoffen und vorzüglich gearbeitet, sowie einzelne Jackets, Hosen und Westen in allen Grössen durch besondere Gelegenheit billig gekauft und verkaufe dieselben zu nie wieder vorkommenden billigen Preisen. Sämtliche Sachen sind nur aus guten Stoffen und gut gearbeitet. Wer sich einen wirklich billigen, modernen und guten Anzug kaufen will, der gehe zu
J. Rogozinsky, Markt 4, Roter Turm, dem Siegesdenkmal gegenüber.

Tüchtige ältere Schlosser,
welche sich auch zur Montage eignen, sowie einige erprobene Dreher sofort für dauernde Beschäftigung gesucht.
Sorauer Maschinenfabrik
vorm. Wilh. Heckel,
Spezialfabrik für Transmissionsbau.
Sorau, P.-L.

Kaufe Retz
Barenstränke, Kofferränge, Radentwürfe, ganze Rockläufe von Möbeln, Platinen, Gelbfarben etc.
Friedrich Peileke, Halle a. S.,
Geiststrasse 25. Telefon 2450.
NB. Kaufe auch Retz ganze Lager neuer Möbel.

Barbier-Gehilfe wird gesucht.
Herrn Scholz, Zerkow, 31.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck der Halleischen Buchdruckerei (G. M. B. & C.) Halle a. S.



Der Bergarbeiter-Delegiertenrat für Preußen.

B. & G. Berlin, 29. März 1905.
Zweiter Verhandlungstag.
(Vormittags-Sitzung.)

Was ist heute nach der Landtags-Abgeordnete Brust (Br.) erschienen.

Die Diskussion über die Frage der Schichtdauer und des Ueberfrachtenwesens, was die gestern mitgeteilte Resolution Susemann vorliegt, wird von

Schiller-Oberhausen (Verband) eröffnet. Redner, der seit 20 Jahren Bergarbeiter ist, teilt seine Erfahrungen in den oberirdischen Bergarbeiten mit. Er berichtet über die letzten Tage, die er der Kohle verarbeitete. Schichte bis 20 Grad, oben, an der Seite, bis 34 Grad. Die Streden, die zur Vortreibung dienen, spalten häufig alle Bergarbeiten. Die Unternehmer prüfen eben auf die geologischen und politischen Bestimmungen. Das Befolgen der Bergleute beim Betriebsbeamteten hat gar keinen Zweck, bei wiederholtem Befolgen von dem Bergarbeiter der Boden heiß gemacht. Die Arbeit verurteilt Koffschamer, Erbrechen, ist überhaupt nicht Arbeit für Menschen sondern für Delinquenten. (Sehr richtig.)

Koeller-Gaerbringer (Christl.) führt aus, daß bei 8-stündiger Schicht das bei 9 1/2-stündiger Schicht, als jetzt bei der 9 1/2-stündigen Schicht.

Susemann (Verband) erklärt, ein Teil der Schuld, daß nicht von der Regierung geschieht, liegt an der Verankerung; zu bezeichnen der Arbeiter Bergbau, den Grundbesitz, der stand als ausgesprochen, obwohl die Brandenburger Anknüpfungssätze 71 Pro. Anknüpfung hatte, die Arbeiter mit dem deutschen Braunkohlengrundstück ist geradezu ungeheuerlich, ebenso die Beschäftigung in der Arbeit, sind im 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Effert: Ich möchte noch auf einige andere Faktoren aufmerksam machen, welche den Gesundheitszustand beeinflussen. Durchgängig geht es um den Bericht des Allgemeinen Anknüpfungssatzes, daß die Krankheitsfälle in feuchten Gruben größer ist, als selbst bei höherer Temperatur in trockenen Gruben. Ein weiterer Faktor ist die Feuchtigkeit des Betriebes. Auf diese Faktoren muß die Regierung ebenfalls Rücksicht nehmen.

Wimmer-Waldenburger (Verband) überbringt die Grüße der Waldenburger Bergleute und wünscht, die Aufmerksamkeit der Regierung auf das Unterschiedswesen aus in jenem Maße geltend zu machen, daß es sich um ein unvollständiges Verhalten der katholischen Sozialverbände und der sog. Reichstagen, die sich nicht an den Beratungen hier beteiligen, die Vorteile, die erlangen werden, aber gern mit benutzen werden.

Schiller-Kasen (Verband) schildert die mitleidigen Zustände im niederen Arbeiter, wo gegen 10000 Arbeiter in Betracht kommen. Der fünfte Arbeitstag kommt hier nicht in Betracht, die Gesundheitslage würde hier also keine Verbesserung bringen, obwohl die Krankheitsfälle bei uns viel höher ist, als im Ruhrrevier.

Effert: Der Vorbericht (Wald) berichtet über Missetaten auf Gruben der Vorberber Gruben.

Schiller-Kasen (Verband) schildert die Straftaten der Unternehmer zur Belagerung der Schichtzeit sowie überhaupt zur Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen, daß der Gegenwart bezüglich die Temperatur als maßgebend für den sanitären Arbeitsschutz anzuwenden ist, nicht mit dem Gesundheitszustand berücksichtigt, ist geradezu furchtbar aber auch bezeichnend. Die Gesundheitsverhältnisse zeigen schon jetzt durch die Verhältnisse, daß sie sich darauf einrichten, daß die Regierung nicht einmal den sanitären Arbeitstag durchzuführen wird.

Schiller-Oberhausen (V.D.) weist nach, wie unzureichend die Kontrollen und Revisionen durch den Staat sind. Die Lanten, die Unternehmer verlassen sich aber fortwährend auf Umgehungen. In neuen Gruben sollte die Schichtzeit besonders verfürzt werden. Kommen die Einfahrer vor Ort, so unterlassen fürchtliche Bergleute lieber häufig die Wahrheit zu sagen.

Wagner-Marmirel (Christl.) beklagt es, wie die Vorkommen der Missetaten die Verärgerung der Arbeiter zu hohe Temperaturen gebunden sein soll. (Sehr richtig.) Nichtiger wäre es, wenn man die Arbeitszeit für alle Bergarbeiter gleich geregelt hätte. Während des Streiks erlöste der Staat; Schutz der Arbeitswilligen. Dazu ist jetzt Gelegenheit (Sehr gut.) Denn alle Bergarbeiter sind Arbeitswillig. Man lauge nur dafür, daß ihnen die Arbeitswilligkeit nicht durch die Verhältnisse genommen werde. (Sehr Weisf.) Heute hört man viel davon, daß der Bergmann sagt: Mein Sohn mag werden, was er will, nur nicht Bergmann. (Sehr Zustimmung.) Die Gesundheitsfrage muß uns wieder verdrängen werden. Die unsere Arbeit vollzieht sich im Dunkel, die Missetaten, die sich nicht einstellen, müssen im hellen Licht der Öffentlichkeit beproben werden. Einigkeit ist vor allem nur Getrennt macherchen, vereint schlagen. (Bravo.)

Kramer-Gaerbringer (bekannt durch den Silber-Prozess) nennt die Regierungsvorlage, führt aus, daß der Bergarbeiter niemals zufrieden stellen wird, und verlangt den Normalarbeitszeit.

Krohn (Verband) Oberhausen gibt als Dorado der Bergarbeiter. Sie haben keinen Grund, sich zu beklagen, sondern die Schicht, 3 1/2 Stunden, die Arbeiter, die lange Schichtdauer, Streit auszubringen, verurteilt werden, die in den Normalarbeitszeit ein. (Sehr richtig.)

Kraus (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Kraus (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Kraus (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

meiden, als wenn wir nicht zufrieden zu stellen wären. Wie müssen dankbar anerkennen (Wiederholung: Ruhe? Dankbar?) daß die Regierung etwas für uns getan hat (Ruhe aus den Reihen des Verbandes: Gar nicht!), und daß der Entwurf Verbesserungen enthält. Ich glaube nicht, daß auch nur einer der Anwesenden denken wird, daß der Entwurf Verbesserungen enthält. (Ruhe aus den Reihen des Verbandes: Verbesserungen müssen wir anerkennen. Ich bin der letzte, der mit ihnen zufrieden wäre, und ich verlange auch mehr; ich lauge nur offen: er enthält Verbesserungen (Ruhe: Wo?). Ich schlage eine andere Fassung der Resolution vor, die allen einschlägigen Bergarbeitern gelten wird. Im ersten Absatz der Resolution soll nicht gesagt werden: "Die Wünsche der Bergarbeiter sind fast ganz unbedeutend geblieben", sondern: "Die Wünsche der Bergarbeiter sind nicht genügend berücksichtigt worden."

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

Wimmer-Waldenburger (Verband) führt aus, daß die lange Arbeitszeit in geheimer und direkter Wahl gewählt ist. Gruben mit 20 Arbeitern sollen einen Arbeiter-Ausschuss erhalten. Die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern, die Besetzung der Arbeiter-Ausschüsse sind dahin zu erweitern.

geführt, worin alle vorgebrachten Wünsche und Beschwerden des Ausschusses aufzuführen sind. Die Geschäftsleitung gibt in der nächsten Sitzung Bericht, in wie weit den Wünschen, Anregungen und Beschwerden Rechnung getragen ist. Dieser Bericht wird zu Protokoll genommen. Die Ausführungen des Referenten werden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Diskussion wird auf die Nachmittags-Sitzung verlagert.

Als Gäste nahmen an den Verhandlungen Reichstags-Abgeordnete Bismarck (Sax.) und der Landtags-Abgeordnete Max Ehrlich (Ber. Ost.) teil.

Die Wiedereröffnung der Nachmittags-Verhandlungen erfolgt in nächster Nummer.

Der Belagerungszustand in Weiskensfeld.

Auf roten Plakaten ist seit gestern in der Schuhmacherstadt folgender Anschlag zu lesen:

Während bei den Zusammenrotungen Ausschüßler auf den Straßen und Plätzen mehrfach große Ausschreitungen und Gewalttätigkeiten vorgekommen, verbietet uns zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit, alle Annehmlichkeiten, die härter sind als für Personen. Zusammenrotungen werden streng bestraft. Zur Vermeidung bringen wir 8 1/2 des Reichs-Erste-Beich-Duches in Erinnerung. Wenn sich eine Meinungsmeffe öffentlich zusammenrotet und mit vereinten Kräften gegen Personen oder Sachen Gewalttätigkeiten begeht, so wird jeder, welcher an diesen Zusammenrotungen teilnimmt, wegen Straftatens bestraft, nicht unter 3 Monaten bestraft. Die Missetaten sowie diejenigen, welche Gewalt gegen Personen Sachen geübt, vernichtet oder zerstört haben, werden mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren bestraft. Auch kann auf Zuchthaus von Polizeiausschuss erkannt werden, wenn ein Missetäter nicht unter 6 Monaten ein Weiskensfeld, den 29. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung. Damit ist in aller Form der Belagerungszustand proklamiert.

Die Herbeischaffung der Arbeitswilligen.

Wenig Glück haben unsere Fabrikanten mit ihren Arbeitswilligen, die sie vom Auslande herholen müssen. Seit acht Tagen hatte einigent und Seelenverführer in Wien Arbeitswillige angeworben unter großen Bemühungen. Endlich am Montag ist die Abfahrt dort erfolgt und gegen 40 der Unglücklichen kamen am Dienstag abend mit der Bahn hier an. Natürlich war den Leuten nicht gesagt worden, daß hier gefreut wird, sondern Fabrikverträge erstehen hier vorgenommen worden, die noch Arbeitskräfte erfordern. Gegen 20 der Herren Fabrikanten waren an der Bahn in feierlicher Tätigkeit getreten für den sofortigen Fang, natürlich mit Arbeitsmaterial auf dem Güterbahnhof ausgelassen auf Wagen, Kutschen usw. und mit dem Polizeisten auf dem Bod ging in völligen Trapp in die bereitgehaltenen Koffern der Fabrikanten. Zur ganz besonderen Voricht führen die Fabrikanten außerdem noch mit. Za nun am Dienstag sind bereits zwei auch gerade die sehr zahlreich herbeischaffung auf dem Boden Ende war, und die Arbeitswilligen kommen wie lebend darauflos herein, unbestimmt um die Vorkommen, um möglich schnell die sofortige Beute in Sicherheit zu bringen, da machte sich an verschiedenen Stellen eine bezeichnende Erregung bemerkbar.

Der Schuhfabrikant Schlegel hatte mit seinen Arbeitswilligen besonderes Glück trotz des politischen Stodes. Im Ru, als die Kutsche vor der Fabrik Halt gemacht hatte, wurden beide Türhügel zum bequemeren Eingang der Arbeitswilligen aufgeschoben und in höherer Person erwartete bereitgestellt der Fabrikant Schlegel seine Schützlinge, um dieselben in seinen Heim zu bringen. Aber auch immer länger wurde das Fabrikanten Ansehlich, als er sah, daß alle fünf der Aufsteigenden sich den dort postierenden Streifen angeschlossen, die Tür ließ nicht sehr fort ins Schloß gefallen und der Fabrikant verabschiedete sich.

Auch der Herr Wally hat das nicht billige Vergnügen gehabt, die ihm zugehenden Arbeitswilligen im Restaurant essen und trinken zu lassen, wobei die sieben an des Zahl zur Stärkung durch Speise und Trank getrachtet worden waren. Auch hier mußten die Wälligen Verführer sich die Beute entgehen lassen, nachdem es geschah hatte, blieb das bezahlen dem Herrn Wally übrig, die Arbeitswilligen gingen auch hier fort, wo schon vier Landleute waren, die ebenfalls von den Fabrikanten mit Unmuthen bedient wurden. Bis jetzt sind auf dem Gemeindegelände mehrere Klassen gegen die Fabrikanten erhoben, die unter Vorpiegelung falscher Tatsachen die Leute nach hier gelockt haben. Derartige Epochen tragen natürlich viel zur Erhebung bei, was auf der anderen Seite weniger der Fall sein dürfte.

Sogar das Weiskensfelder Tagblatt kritisiert scharf die drohende Haltung der Unternehmer. Dieses amtliche Organ schreibt:

Unbereits ist aber auch die Unvorsichtigkeit der Fabrikanten, Arbeitswilligen mitunter durch die Ausschüßler hier durch herbeizuführen zu wollen, eine Unbedachtlichkeit, die einfach unverständlich ist, und die beteiligten Fabrikanten haben es sich selbst auszuweisen, wenn Stimmen laut werden, die in diesem Gebrauche eine Provokation der Ausschüßler sehen. Auch in Gera kam es auf dem Bahnhoff zu Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und Streikenden. Die Reichs-Beilage teilt mit, daß am Dienstag nachmittag mit dem 4.13 Uhr von Plauen in Gera einziehender Zug ein Transport dreißigstündiger Schuhmacher angekommen war, von Streikbrechern in Wien angeworben und als „Rauscher“ nach Weiskensfeld bestimmt. Einige Streikenden aus Weiskensfeld waren dem Transport entgegengefahren, andere hatten mit Unterstützung der Geraer Gewerkschaft die Bahnhöfe besetzt. Bis nun die von den Fabrikanten, deren sich etwa ein Dutzend auf dem Hauptbahnhoff eingefunden hatten, mit viel Schußkraft erwarteten Rauscher in Empfang genommen wurden, mischten

25 über ausen
2450
at Lager

Edler Graf, größtes Spezial-Geschäft an Platte. Bettfedern, fert. Betten. Beste und billigste Bezugsquelle. Marktplatz 11. Versand nach auswärts. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2882.

Ich unsere Genossen unter die Antommennen, sie beruht auf... das in Weichenfeld steht... die Fabrikanten suchen das zu verhindern, wobei es zu lebhaften Auseinandersetzungen kam.

Der moderne Maschinenbau, besetzt um seinen Vermittler... die Fabrikanten hatten es insofern unter Beizule der Fabrikanten fertig gebracht, dass von allen Seiten herbeieilende Trupp an einen bereitstehenden Extrazug heranzubringen und hier wurden nicht die sich streubenden Schumacher an ihren Kleibern in die Coupees hineingezerrt.

Es wird weiter getrickelt!

Die am Dienstag auf dem Bad stattgefundenen von über 2000 Personen besuchte Schumacher-Versammlung nahm Stellung zur weiteren Lauffahrt des Streiks.

Im weiteren behandelte Simon die bedeutungsvolle Frage der Aenderung der bisherigen Lauffahrt, wohl wissend, dass er auf Widerstand stoße, applizierte er an frühe Ermüdung.

In der Hauptvorstandssitzung des Gewervereins zu Berlin berichtete der Hauptgeschäftsführer Winter über die Lage der Weichenfelder Lauffahrtbewegung, dass der Fabrikantenverein hartnäckig jede Verhandlung mit der Tarifkommission ablehne.

An die verschiedenen Bewusstseinsstufen begleiteten Ausführungen schloß sich eine heftige Debatte, in der die Haltung der Gewervereinsleitung scharf kritisiert wurde.

Die durch Stimmzettel vorgenommene Abstimmung ergab 600 Stimmen gegen und 336 für die Resolution, außerdem waren einige Zettel weiß abgegeben und mehrere unglücklich.

Hals und Halskrisis.

Salz, 20. März. * Achtung, Radfahrer! Zur Agitations-Tour in den Mansfelder Kreis treffen sich die Radfahrer Sonntag früh 6 Uhr bei Streicher, Drei Könige. Abfahrt erfolgt pünktlich.

Das Volksblatt

muß auch im zweiten Quartale des Jahres 1906 an Abonnenten zunehmen. Es erübrigt sich an dieser Stelle, immer wieder die Notwendigkeit nachzuweisen, daß das Abonnement auf das Arbeiterorgan unerlässlich

ist. Wir verzichten darauf, in langatmigen Abonnementeinladungen unsere künftige Stellungnahme zu den großen Zukunftsfragen der Gegenwart des längeren zu begründen.

Das Volksblatt agitiert für sich selbst. Es hat im Regierungsbezirk Merseburg die weiteste Verbreitung zu verzeichnen und kann mit Recht behaupten, innerhalb seines großen Verbreitungsbezirks

das meistgelesene Blatt zu sein. Das ist auch erklärlich und verständlich. Die soziale Frage drängt in den Vordergrund des politischen Lebens; um sie dreht sich das parlamentarische, dreht sich das gesamte öffentliche Leben.

ohne das Volksblatt nicht leben. Es ist seine geistige Speise, deren er so dringend bedarf wie der täglichen Nahrung zur Erhaltung der körperlichen Kräfte.

Unsere Freunde und Ökonomie arbeiten im Sinne unserer Ideen, im Sinne des Sozialismus, wenn sie dafür sorgen, daß die

Zahl der Volksblattabonnenten ständig steigt. Gegenwärtig werden die neuen Steuerzettel den Steuerpflichtigen ausgehändigt. Staats-Einkommensteuer ist zu entrichten bei einem Einkommen

Table with 2 columns: Income level (e.g., 900 M., 1050 M., 1200 M.) and tax amount (e.g., 6 M., 9 M., 12 M.).

Auf der Veranlagung zur Staats-Einkommensteuer befindet sich unten in der linken Ecke folgender Hinweis: Hüber veranlagte Staats-Einkommensteuer wird hierorts ein Zuschlag erhoben. Die Mitteilung der Höhe dieses Zuschlages erfolgt seitens des hiesigen Magistrats später durch besonderes Ausschreiben.

Was ist nun das Einkommen berechnet? 1. Feststehende Einnahmen, z. B. Löhne, Besoldungen, wech nach Tages-, Wochen-, Monats-, Jahreslöhnen bedungen sind, die in bestimmter Höhe zugesicherten Zinsen, sind nach ihrem zur Zeit der Veranlagung (Steuererklärung) bekannten Beträge für dasjenige Steuerjahr zu berechnen, für welches die Veranlagung erfolgt.

Was kann nun vom Gesamteinkommen abgezogen werden? 1. Die von dem Steuerpflichtigen für seine Person zu leistenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungen, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen.

Was ist nun noch der Steuerreklamation beizufügen? 1. Eine Bescheinigung des Arbeitgeber über die Höhe des Verdienstes, bei Stück- und Akkordlohn über die Höhe des Verdienstes der letzten drei Jahre. Auf dieser Bescheinigung muß der Arbeitgeber auch vermerken, wieviel er pro Woche an Kranken- und Invalidenbeiträge abzieht.

Zur Lohnbewegung der Maler schreibt man uns noch: Die Verhandlungen mit der Innung resp. dem Innungsverband sind bereits eingeleitet und hat der Weichenfelder Bericht erstattet; wobei folgende Resolution angenommen wurde:

Die Malervereins-Vorstellung nimmt die Antwort des Innungsverbandes durch den Weichenfelder entgegen. Da die Weichenfelder doch nicht verständlich ist und sein kann, behält sich die Verammlung Weichenfelders bis zur Antwort der Gesamt-Innung vor.

Es ist Pflicht eines jeden Malergesellen, dafür zu wirken, daß dem Tarif voll und ganz Geltung verschafft wird, und was die Hauptfrage ist, damit es den Malern gelingt, einen Tarifvertrag abzuschließen.

Am 11. April wird die Innung der Innung wie auch die der Reich-Innungsmesse gegeben werden, um weitere Stellung dazu zu nehmen.

Die Lohnbewegung der Weichenfelder bei der Firma Wendt hat dadurch ihr Ende erreicht, das den in dieser Maschinenfabrik beschäftigten Tischlern 10 Pros. Lohnaufschlag und 10 Pros. für Überstunden bewilligt worden ist. Am Montag wurde die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Tischler werden an dieser Stelle noch darauf aufmerksam gemacht, daß im General-Ausschlag für die Agitation in Form von Arbeitswillige gesucht werden. In dieser Fabrik stehen die Tischler im Ausschlag.

Der Prozeß Wehl wurde heute wiederum vertagt; es soll Kommissar Köhse als Zeuge auftreten.

Händchen und Kommissar. Käuft da eines Tages auf der Mansfelderstraße das kleine weiße Händchen des Geschäftsführers Franz Enke um, aber der Kommissar Koch den Posten reiberte. Der Polizei-Eidenschaft machte vor seinem Vorgehen Kommissar und der Polizeikommissar wies darauf hin, daß jeden eine Straftat passiert sei; ein Händchen sollte nämlich keinen Preis für ungelohnt haben.

Die Augen des Geistes, die ein lebhaftes Interesse an den Fall zu haben schien, hatten das Händchen nur von einer Entfernung von etwa 25 Schritt bemerkt, und das kleine corpus delicti war auf einmal davon gelaufen. Selbstverständlich konnte die Sache nicht ungerochen bleiben. Man schritt zu den Ermittlungen, nahm die Sache zu Protokoll, und schon am 25. Januar - am 21. Januar war die Tat geschehen - war der Geschäftsführer Enke im Besitz eines Strafbans. Enke beantragte aber gerichtliche Entscheidung, da er behauptete, sein Hund habe wohl an jenem Tage einen Preis für ungelohnt.

Das Händchen und die Polizeibeamten ließen sich im Richterhof geistig haben. Der dem Schöffengericht sollte aber Kommissar und Polizei ausgehändigt haben, Händchen für eine Maulkorb gegeben, und die Folge davon war, daß Enke wegen Verletzung der Paragraphen 13 und 11 der Polizei-Verordnung vom 15. Juni 1893 und der Verletzung des § 366 Abs. 10 des Str.-G.-B. zu 3 M. Geldstrafe verurteilt wurde. Inzwischen waren weitere Ermittlungen angestellt worden, um den, wenn auch „minderbemerkten Fall“ gründlich aufzuklären. Einmal wurde eine Scharfinspektion vorgenommen. Händchen wurde auf die Straße gelassen, und in genau 25 Schritt Entfernung saß man Hoffo, am festzustellen, ob man von dieser Entfernung aus sehen könne, ob Händchen einen Preis trage oder nicht. Letztere Feststellung scheint für die Beilegung nicht besonders günstig ausgefallen zu sein. Als die grandiose Maulkorbgeschichte gestern auf eingeleitete Verurteilung des 2. Instanz - Strafammer des Landgerichts - passierte, behauptete Enke mit positiver Bestimmtheit, sein Hund habe an jenem Tage einen Maulkorb ungelohnt; er legte das Beweisstück für seine Unschuld auf den Tisch des Hauses neben dem Kommissar und Polizei behaupten nunmehr als Zeugen, es sei nicht möglich, daß ein Hund aus der Entfernung eines Maulkorbs gesehen habe. Das Berufungsgericht hat darauf das Urteil erster Instanz auf, legte die Akten der Staatsanwaltschaft auf und sprach Enke frei. - So endete die häßliche Angelegenheit von dem Händchen, das ohne Maulkorb umgelaufen sein sollte.

* Die Auszerrung beim Fleischermeister Kuhn, Große Mordstraße, scheint keinen Wendepunkt bekommen zu wollen, trotz der beschleunigten Fortschritte der Geleiten. Die Reklamation der hiesigen Zahlstelle der Veranlagung der Veranlagungskommission gemandt und ist der Vorstehende Schoeppe zu den jenseitigen Verhandlungen hinzugezogen worden. Am Donnerstag, den 24. März, bahnten wir nun wieder eine neue Verhandlung mit Kuhn an. Genosse Schoeppe und der Vorstehende des Fleischerverbandes wurden vorstellig, um Kuhn die Forderungen zu unterbreiten. Dieleiden lauten: 1. 13tündliche Arbeitszeit, 2. Arbeitslohn der Überstunden mit 40 Pro. 3. Einstellung des noch arbeitslosen Kollegen. Weiter kamen wir durch das Verhalten des Kuhn nicht dazu, weil Meister Kuhn nicht den Mut besaß, mit uns beiden zu verhandeln. So hatte kaum den Grund unserer Komens gesagt, als Kuhn, wie von einer Lanze getroffen, aufsprang und sich wieder in die Hände schloß. Das Verhalten des Kuhn zu führen, und zu uns gemandt: 'Verhandeln Sie mit meiner Frau', worauf Kuhn die Stube vertiefte. Wir ließen uns hierdurch nicht stören und gingen Kuhn nach dem Laden nach. Hier tobte er sich erst gründlich aus, indem er sich durch allerhand Schimpereien Luft machte. Genosse Schoeppe behauptete jedoch, er habe auch den Kuhn, mit Kuhn in Verhandlung zu führen, und zu uns gemandt: 'Verhandeln Sie mit meiner Frau', worauf Kuhn die Stube vertiefte. Wir ließen uns hierdurch nicht stören und gingen Kuhn nach dem Laden nach. Hier tobte er sich erst gründlich aus, indem er sich durch allerhand Schimpereien Luft machte. Genosse Schoeppe behauptete jedoch, er habe auch den Kuhn, mit Kuhn in Verhandlung zu führen, und zu uns gemandt: 'Verhandeln Sie mit meiner Frau', worauf Kuhn die Stube vertiefte. Wir ließen uns hierdurch nicht stören und gingen Kuhn nach dem Laden nach.

Am 11. April wird die Innung der Innung wie auch die der Reich-Innungsmesse gegeben werden, um weitere Stellung dazu zu nehmen. Die Malervereins-Vorstellung nimmt die Antwort des Innungsverbandes durch den Weichenfelder entgegen. Da die Weichenfelder doch nicht verständlich ist und sein kann, behält sich die Verammlung Weichenfelders bis zur Antwort der Gesamt-Innung vor.

Zur gefl. Beachtung!

Ausgabestelle sämtlicher Konsum-Marken von Halle und Umgegend.

Allgemeiner Konsum-, Giebichensteiner und Neuer Konsumverein,
Beamten-Konsum-Marken,

oder meine Rabatt-Sparmarken, auf Wunsch 5 % in bar.

Herren-Garderobe

Damen-Konfektion

Schuhwaren

Kaufhaus I. Ranges

H. Elkan

Leipzigerstrasse 87.

Kleiderstoffe

Gardinen

Baumwollwaren

Brüderstrasse 12.

Anerkannt beste Bezugsquelle

Möbel

einfacher bis elegantester Art
 in reichster Auswahl

billiger als überall!

Teilzahlungen gestattet.

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak.

Brüderstrasse 12.

Geschäftsübertragung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein bisher unter der Firma
Rabsch Nachf. geführtes

Sattler- und Polster-Geschäft

an Herrn Fritz Niemann übertragen.
 Indem ich meiner geehrten Kundsch. für das mir in reichem
 Maße erwiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch
 meinem Nachfolger erhalten zu wollen.

Halle a. S., den 25. März 1905.

Rabsch Nachf., Ww. Ang. Micksan, Brilberstr. 9.

Unter höf. Bezugnahme auf obige Annonce teile ich ergebenst mit,
 daß ich am heutigen Tage das

Sattler- und Polster-Geschäft

der Frau Witwe Aug. Micksan übernommen habe und empfehle ich
 mich den geehrten Einwohnern von Halle u. Umg. zur prompten Aus-
 führung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten, unter Zusicherung
 prompter und reeller Bedienung. Es wird mein eifrigstes Bestreben
 sein, den Wünschen meiner Kundsch. in jeder Weise gerecht zu
 werden und bitte ich, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen
 auch auf mich übertragen zu wollen.
 Halle a. S., den 25. März 1905. **Fritz Niemann,**
Rabsch Nachf. (Ww. Ang. Micksan),
 Brüderstrasse 9. Sattler u. Tapezierer.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.

Freitag den 31. März 1905.

190. Abonn.-Vorstellung. 2. Viertel.

Beamtentypen unglücklich.

Vorstellung für den Ober-

regisseur Herrn C. Schilling.

Neu einstudiert! Neu einstudiert!

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten v. Victorien Sardou.

Sonnabend den 1. April:

Reinigung 3 Uhr

Volksstämmliche Söhne. Vorstellung

Die Jungfrau v. Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Aufzügen

und einem Vorspiel v. Fr. v. Schiller.

Abends 7 1/2 Uhr

191. Abonn.-Vorstellung. 3. Viertel.

Beamtentypen glücklich.

Figaros Hochzeit.

Romische Oper in 3 Akten von

B. A. Mozart.

Neues Theater, Halle a. S.

Direktion: E. M. Hauthner.

Freitag den 31. März abends 8:

Literarischer Abend. Sonder-Vorst.

Novität: Der Schatzgräber.

Sonnabend:

Schlafwagen-Kontrollen.

Walhalla-Theater.

Inhaber: Otto Herrmann.

Donnerstag

III. Elite-Abend

ohne Rauchen.

Freitag

Abschieds-

Vorstellung.

Tageskasse ab 10 Uhr geöffnet.

Panorama Gr. Ulrichstr. 6.

Leipzigstr. 88.

Strassburg-Metz.

Denkmäler von 1870/71.

Neapel.

Zeit. Zeit.

Konfirmanden-

Jackets, Kleider,

Röcke, Wäsche,

Korsets,

Handschuhe etc.

billig und gut bei

Frank & Schneble,

Zeitl. Wasserwerkstr. 8.

Osterlilien,

Ostereier,

alles in größter Auswahl.

Otto Birke,

Halle a. S. Leipzigstr. 69.

Bitte auf Firma u. Nummer zu achten.

Freundl. Wohnung, 1 Stube, Küche,

2 Kammern und Zubehör zum 1. Juli

zu beziehen in Trebnitz Pl. 2. 94.

Eine Wohnung ist zum 1. Juli zu

beziehen bei A. Lippold in Neuhau

bei Teich.

Sozialdem. Verein Aue.

Sonnabend den 1. April, abends

8 1/2 Uhr, im Deutschen Kaiser

Vorlesung

des obenigen Schauspiels: Stützen

der Gesellschaft.

Güte und Frauen sind willkommen.

Der Vorstand.

Luxusmöbel.

Tischchen

2,75, 3.—, 3,25,

3,50, 4,25, 6.—.

Tischchen

7.—, 8,50, 10.—.

Blumen-

ständer.

Blumen-

tische.

Büsten-

ständer

Stück 3.—,

4,50, 6.—.

Büsten-

ständer

Stück 8.—,

10,50, 18.—.

Vogelbauer-

Ständer.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

5 Proz. Rabatt-Epar-Marken.

Zeit.

Geschäfts-Eröffnung

Einem geehrten Publikum von Zeit

und Umgegend mache ich hierdurch

ergebenst bekannt, daß ich mit heutigem

Tage im Hause des Herrn Ernst

Schick

Stephanstrasse 44

(Eingang Geraerstraße)

eine

Fleischerei

eröffne und wird es mein eifrigstes

Bestreben sein, stets durch gute, reelle

Ware und pünktlichste Bedienung das

Vertrauen meiner geehrten Kundsch.

zu erwerben.

Mit Hochachtung

Arthur Kröber.

Apfelwein,

prima Qualität, aus feinstem

und nur total reifem Tafelobst

gefertigt, besond. empfehlenswert zu

Kuren, Bowlen etc.

empfiehlt billigt in Flaschen,

solwie in Gebinden jeder Größe

Otto Thieme,

Apfelwein-Sellerei.

Telephon 2544.

Gut erhaltene Rahmenstühle, Spiegel,

Wettl. m. Federbett, Sofa u. Vertikals

sofort spottz zu verk. Geißstr. 21 1.

Eine Wohnung

ist zu vermieten und 1. Juli 1905

zu beziehen. Oswald Weber,

Weidau bei Zudenau.

Schul-Cornister

für Knaben und Mädchen,

Eisenerträge,

Büchermappen

in verschiedenen Größen,

Schiefer-Kasten

neueste Muster, Kasten-Auswahl,

Schieferplatten

mit poliertem u. unpoliertem Rahmen,

Schiefergriffel,

schwach und extrafort,

Schieferhalter,

Schieferwetzten,

Brot-Dosen

mit und ohne Band,

Tafel-Schwämme

empfiehlt sehr preiswert

Albin Hentze,

Mitgl. des Rabatt-Epar-Vereins,

24 Schmeerstrasse 24.

!! Billig !!

1 Kasten Herrenjackett-Anzüge,

nur Neuheiten, moderne Farben,

A 12, 15, 18, 21, 24 Mt. u.

1 Kasten Herren-Anzüge und

Brant-Anzüge,

A 20, 25, 30, 36 Mt. u.

1 Kasten Junglings-Anzüge,

schick gearbeitet, modern,

A 10, 12, 15, 18 Mt.

200 diverse Knaben-Anzüge,

A 2 1/2, 3, 4, 5 Mt. u.

200 Leibesheben von 85 Pf. an

500 Männerhosen

für Sonntag und Woche,

A 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 Mt. u.

1000 Güte u. Mägen billig!

Renner Kaufhaus,

Marktplat. 14.

Freitag Schlachtef.

G. Gerig, Rosenstr. 2

Sofa 15 Mt., Bettstelle 6 Mt.

hohes Schreibisch, Waichgefäße,

Verb. Bett. zu verl. Leitern 1, 1.

Wäschekorb, 55 Mt., hohe

Muschelbett, m. Matr. 33 Mt. wsg.

Aufgabe, solange Vorrat bef. Spitzstr.

Volkbuch-

handlung,

Harz 42

Vorwärts.

Vorträge, Romplets, Solofragen, Duette

lieder.

Preis 30 Pfennig.

Su beziehen durch die

Volkbuchhandlung,

Harz 42.

Heute morgen 4 Uhr nach

schmerem Feiern meine liebe Frau,

unser gute Mutter, Tochter,

Schwester und Schwägerin, Frau

Emilie Schack, geb. Wiegner,

um stillen Beileid bitte

Hermann Schack.

Halle a. S., 30. März 1905.

Die Beerdigung findet Sonntag

namditt, 2 Uhr vom Nordfriedhof

aus statt.

Dankagung.

Inrückgedacht dem Grabe unseres

teuren Entschlafenen, lagen wir allen

beiden, die keinen Garg so reich mit

Blumen schmückten und ihn zu seiner

letzten Ruhestätte begleiteten, unieren

tiefergefühlten Dank. Insbesondere Dank

dem Central-Verband der Maurer, der

Krankenpflege der Bau-Armung, seinen

Kollegen v. d. Internen-Heilanstalt, sowie

allen lieben Freunden u. Verwandten.

Halle a. S., den 30. März 1905.

Die tieftrauernde Witwe

Minna Sonderhausen nebst Tindern.

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

Zirkus Drexler

Zeitl, Schützenplatz.

Freitag den 31. März abends 8 Uhr

grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit einem noch nie vorher hier gesehenen Rieser-Prachtprogramm.

Besonders hervorzuheben sind:

Hagenbecks grösste Raubtier-Dressur-Gruppe,

bestehend aus 9 Löwen, 5 Königstigern, 1 Krakenbär, 2 Dognen

und 1 Windhund, vorgeführt vom Compieur Peters, ebenso die

Original-Meisterschafts-Dressuren

des Direktors Drexler und ein Corps de

Ballet, bestehend aus 30 bildschönen jungen Tänzerinnen,

sowie alle übrigen engagierten Kunstkräfte.

Sonnabend den 1. April abends 8 Uhr

Gr. Gala-Sport-Vorstellung

mit gänzlich neuem Programm.

Preise der Plätze: Logenplätze 3 Mt., nummerierte Parterresitze 2 Mt.,

1. Platz 1,50 Mt., 2. Platz 1 Mt., Gallerie (erhöhter Steilplatz) 50 Pf.

Vorverkauf von Billets für Logen, nummerierte Plätze, Parterresitze,

1. und 2. Platz von 10 Uhr morgens an ununterbrochen an der Zirkus-

kasse.

Die Billets sind nur zu den Vorstellungen gültig, zu welchen sie

gekauft werden.